

„Die Flüchtlingskrise aus der Perspektive orientalischer Christen“

28.-30. April 2017

**Syrische Theologie Salzburg
Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
ZECO – Zentrum zur Erforschung des Christlichen Ostens
Konrad Adenauer Stiftung**

- Orientalische Christen sind durch die politisch instabile Lage im Nahen Osten besonders betroffen. Viele Menschen treten die Flucht aus ihrer Heimat um in anderen Staaten Schutz zu suchen.
- In diesem dreitägigen Seminar wollen wir anhand der Dimensionen Geschichte, Theologie, Gesellschaft und Politik die folgenden Themenfelder erörtern: „Christentum im Orient – von der Wiege zur Bahre?“, „Aktuelle Migrationsbewegungen orientalischer Christen“ und „Leben orientalischer Christen in Zentraleuropa“.
- Der Seminarort Salzburg bietet mit dem dort ansässigen Zentrum für syrisch-orthodoxe Theologie die idealen Voraussetzungen, um sich diesem Thema zu nähern.
- Die Flüchtlingsströme in und nach Europa stellen ein zentrales Arbeitsfeld der Konrad-Adenauer-Stiftung dar. Mit dem Seminar wollen wir den Brückenschlag zwischen dem für die Arbeit der KAS wesentlichen christlichen Wertfundament am Beispiel der orientalischen Christentums und der andauernden Flüchtlingskrise herstellen
- Auch über die Flüchtlingsthematik hinaus stellt das orientalische Christentum in Zentraleuropa eine wesentliche religiöse und kulturelle Säule dar. Die christliche Demokratie ist nicht konfessionsgebunden und steht somit auch in engem Bezug zu orthodoxen Strömungen.
- Im Rahmen der ideellen Förderung der KAS sollte dieses Seminar stattfinden, da wir es für wichtig halten, junge Menschen für die Probleme orientalischer Christen zu sensibilisieren. Die Christenverfolgung stellt leider eine große humanitäre Katastrophe dar. Von der europäischen außen- wie innenpolitischen Agenda darf dieses Thema deshalb nicht verschwinden.
- Der Bezug zu christlich-demokratischen Werten und Themen ist dem Seminar inhärent. Teil unserer christlich-demokratischen Verpflichtung ist der besondere Schutz unserer verfolgten Glaubensschwestern und -brüder. Auch die Förderung demokratischer Strukturen stellt in diesem Zusammenhang ein wesentliches Argument dar. Fluchtursache ist in vielen Fällen ja gerade der Mangel an Freiheit, demokratischer Stabilität und Frieden
- Darüber hinaus ist der Besuch einer syrisch-orthodoxen Messe geplant, so dass liturgisches Leben der orientalischen Christen für die Teilnehmer erlebbar wird.
- Mit dem Initiativseminar soll für die besondere Rollen der vertriebenen Christen im Rahmen der Flüchtlingskrise sensibilisiert werden
- Die Seminarteilnehmer sollen in dem Seminar ein Verständnis für kulturelle Besonderheiten und die besondere Betroffenheit orientalischer Christen entwickeln
- Weiteres Ziel ist es, die Seminarteilnehmer mit dem orientalisch-christlichen Leben im Nahen Osten wie auch in Zentraleuropa vertraut zu machen.

- Zahl der TeilnehmerInnen (ca. 15-25)
- Unterkunft in Haus St. Benedikt – jede/r reserviert persönlich
- Programm:

Freitagnachmittag, 28.04.2017

- ab 14.00 Uhr Ankunft in Haus St. Benedikt
 ab 14.30 Uhr Empfang mit Kaffee und Kuchen im Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
- 15.00 Uhr Begrüßung (Univ.-Prof. Dr. Aho Shemunkasho)
 Kennenlernrunde (Dr. Raid Gharib)
- 16.00 Uhr Die Vielfalt des Christentums im Nahen Osten (Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler) – Vortrag und Diskussion, bis 18.00 Uhr
- 18.30 Uhr Abendgottesdienst in Beth Suryoye
 19:30 Uhr Feierliches Abendessen

Samstagvormittag, 29.04.2017

- 9.00 Uhr Der Reichtum des syrischen Christentums – Historische Perspektiven und gegenwärtige Entwicklungen in Europa (Univ.-Prof. Dr. Aho Shemunkasho)
- 10.00 Uhr Diskussion
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Orientalische Christen in der Endphase des Osmanischen Reiches – Das Beispiel der ostsyrischen Christen im Hakkari-Gebiet (Joachim Jakob)
- 11.30 Uhr Migration orientalischer Christen in Geschichte und Gegenwart (Dr. Andreas Schmöller)
- 12.00 Uhr Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagessen

Samstagnachmittag, 29.04.2017

- 14.00 Uhr Vortrag über die aktuelle Situation seit dem „Arabischen Frühling“ (Dr. Raid Gharib)
- 15.00 Uhr Workshops/Gruppenarbeit mit den Studierenden (geographisch aufgeteilt: Indien, Iran, Irak, Syrien, Türkei...)
- Frühe Reaktionen syrischer Christen auf den Islam – Quellenlektüre und Diskussion (Joachim Jakob)
 - Armenier in Syrien - syrische Armenier in Armenien: Ein Blick auf eine bewegte Geschichte von 1915-2017 und auf die gegenwärtige Situation (Univ.-Doz. Dr. Dr. h.c. Jasmine Dum-Tragut)

- The Wandering Syrians - The fate of Syriac Christians during the First World War and in the contemporary Middle East (Dr. Ephrem Ishac)

16.00 Uhr Stadttour

ab 18/19 Uhr Konzert/Abendessen

Sonntag, 30.04.2017

8.00 Uhr Qurobo Alohoyo in Beth Suryoye

11.00 Uhr Präsentation der Ergebnisse des Workshops (in der Fakultät, Dr. Raid Gharib und Univ.-Prof. Dr. Aho Shemunkasho)

12.00 Uhr Abrundung und Abschlussrunde

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende